

# New Solar Plant successfully started in Nigeria

The Desert Technology of J.v.G. Thoma is moving forward in Africa

Freystadt, Oberpfalz – Just a few months ago, J.v.G. Thoma reported the first plant using the Desert Process was on the way to Nigeria. In the meantime, everyone has been working hard and partly under extreme conditions. The plant was accepted at the end of October. Manufacturing can now start.

The World Bank financing this project is now glad all went well, it was well spend money!

The first Made-in-Africa module confirmed what has only existed on paper until now: The performance will correspond to the high expectations. Once more the Desert Technology developed by J.v.G. will prove their advantages against the regular EVA technology standard..

## Thinking and working from Small to Large

The initial results are encouraging. Right next to the factory, a Solar PV power plant will be installed to serve the factory with regular power. Then, the Desert Technology should prove throughout Nigeria its performance. The heat-resistant, robust technology from cool Germany will be perfectly suitable for the climate conditions found there.

## Proceeding with a Good Prototype

Hans Thoma, the General Manager of the J.v.G. Thoma Group and Managing Director of J.v.G. Thoma GmbH, has been convinced, "The installation will take on a prototype character for the entire Africa market. In particular, we have certainly not reached the 'end of our options' with our technical developments." J.v.G. Thoma provides a diverse spectrum of technologies for increasing performance, from the coating through the cooling system to the hybrid module. Will Nigeria be using these options soon? Further discussion will show, because the customer intends to do much more with the Technology developed by JvG Thoma GmbH.

J. v. G. Thoma GmbH  
Möningerberg 1 a  
D-92342 Freystadt

Phone: +49(0)9179 964117  
[www.jvg-thoma.de](http://www.jvg-thoma.de)  
[info@jvgthoma.de](mailto:info@jvgthoma.de)

Kontakt:  
Marketing: Birgit Thoma  
Presse Nachricht:  
Fabrik in Nigeria II  
Januar 2014



Picture: Training

# Neue Solar-Fabrik in Nigeria erfolgreich gestartet

Die Wüstentechnologie von J.v.G. Thoma  
ist auf dem Vormarsch in Afrika

**Freystadt, Oberpfalz – vor wenigen Monaten meldete J.v.G. Thoma, dass sich die erste Fabrik mit Desert Prozess auf die Reise nach Nigeria macht. In der Zwischenzeit wurde auf Hochtouren gearbeitet, unter teils extremen Bedingungen. Ende Oktober erfolgte die Abnahme der Fabrik. Jetzt konnte die Fertigung aufgenommen werden.**

Die ersten gefertigten Module „made in Africa“ bestätigen das, was bislang nur auf dem Papier stand: Die Leistung entspricht den hohen Erwartungen; einmal mehr beweist die von J.v.G. entwickelte Desert Technologie ihre Überlegenheit gegenüber der Standard EVA-Technologie.

## Vom Kleinen zum Großen denken und handeln

Die erste Ergebnisse ermutigen. Zunächst sollen eigene Testanlagen unmittelbar neben der Fabrik installiert werden, jeweils mit wenigen Megawatt Leistung. Dann soll die „Wüstentechnologie“ in ganz Nigeria beweisen, was sie zu leisten fähig ist. Die hitzeresistente und robuste Technologie aus dem kühlen Deutschland eignet sich perfekt für die dortigen Klimabedingungen.

## Mit gutem Vorbild voran

Hans Thoma, General Manager der J.v.G. Thoma Group und Geschäftsführer der J.v.G. Thoma GmbH, ist überzeugt: „Die Installation wird Vorbildcharakter für den gesamten afrikanischen Markt bekommen. Zumal wir mit unseren technischen Entwicklungen noch lange nicht am ‚Ende unserer Möglichkeiten‘ angelangt sind.“ J.v.G. Thoma bietet die verschiedensten Technologien zur Leistungssteigerung an, von der Beschichtung über die Kühlung bis hin zum Hybridmodul. Ob diese auch Nigeria vielleicht auch schon bald zum Zug kommen? Das werden weitere Gespräche zeigen, denn der Kunde hat noch viel vor.

## Solarenergie für Nigeria – eine Alternative?

Bei 300 Sonnentagen im Jahr sind die Ausgangsbedingungen für Solarenergie hervorragend – sofern sie wie die Desert Module von J.v.G. Thoma die hohen Temperaturen überstehen. Solarenergie wird staatlich zwar nicht gefördert, aber zumindest diskutiert. Ehrgeiziges Ziel der Regierung, die auch über Atomkraft nachdenkt: In 30 Jahren sollen 50 Prozent der Energie durch erneuerbare Quellen geliefert werden.

J. v. G. Thoma GmbH  
Möningerberg 1 a  
D-92342 Freystadt

Phone: +49(0)9179 964117  
[www.jvg-thoma.de](http://www.jvg-thoma.de)  
[info@jvgthoma.de](mailto:info@jvgthoma.de)

Kontakt:  
Marketing: Birgit Thoma  
Presse Nachricht:  
Fabrik in Nigeria II  
Januar 2014



Bilder: Schulung  
der Mitarbeiter in Nigeria